

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 02.06.2016	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Feuerwehr	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2016/0204 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 126010 Kostenstelle: 037-010-1000 Kostenträger: 1260-11 Investitionsnummer: Sachkonto: 5410390		

Betreff: Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des überörtlichen Brandschutzes

Vorlage vom: 18.05.2016

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat stimmt der Interkommunalen Zusammenarbeit in der am 01.07.2015 vereinbarten Form zwischen der Wissenschaftsstadt Darmstadt, dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Pfungstadt zu.

Anlagen: DV Koop. Pfungstadt
Vereinbarung Interkommunale Zusammenarbeit

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 18.05.2016

Ausgangssituation

Die Feuerwehren der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg arbeiten seit Jahren eng zusammen und unterstützen sich im Bereich der Ausbildung und bei Einsätzen gegenseitig.

Für die Bekämpfung von Schadenslagen mit gefährlichen Stoffen sieht die Feuerwehrgesetzverordnung die Vorhaltung von besonderen Gefahrguteinheiten in einem Stufenkonzept vor. Die Ausrüstung der Stufe 1 ist von jeder Gemeindefeuerwehr mit dem entsprechenden Gefahrenpotential vorzuhalten, die Stufe 2 kann auch durch andere Kommunen bereitgestellt werden und soll innerhalb von 20 Minuten vor Ort sein. Diese Stufe 2 wurde im Auftrag des Landkreises Darmstadt-Dieburg für die Kommunen des Westkreises durch die Feuerwehr Pfungstadt erbracht. Für die Wissenschaftsstadt Darmstadt stellt die Berufsfeuerwehr diese Leistung sicher.

Zusammenarbeit

Bereits im Jahr 2013 gab es Gespräche zwischen den beteiligten Feuerwehren über eine mögliche Zusammenarbeit bei Gefahrguteinsätzen. Der Gerätewagen Gefahrgut der Feuerwehr Pfungstadt war 25 Jahre alt und stand zur Ersatzbeschaffung an. Die Einsatzzahlen für das 300.000 Euro teure Fahrzeug liegen bei 1 – 2 Einsätzen jährlich, der Ausbildungsaufwand dafür ist sehr hoch. Der hohe Aufwand und die geringen Einsatzzahlen haben dazu geführt, dass die Freiwillige Feuerwehr Pfungstadt an die Berufsfeuerwehr Darmstadt mit der Idee herangetreten ist, diese Aufgabe gemeinsam zu organisieren. Die Gespräche wurden vom Kreisbrandinspektor des Landkreises Darmstadt-Dieburg, der für die Koordination des überörtlichen Brandschutzes zuständig ist, positiv aufgenommen und begleitet. Durch die räumliche Nähe kann auch die Feuerwehr Darmstadt die vorgesehene Eingreifzeit von 20 Minuten für die Kommunen des Westkreises einhalten.

In einer Vereinbarung wurde die geplante Zusammenarbeit am 7.3.2014 geregelt. Die Vereinbarung wurde auf Grund der Hinweise des Regierungspräsidiums Darmstadt überarbeitet und am 1.7.2015 erneuert (Anlage).

Der vorliegende Vertrag sieht vor, dass die Einheit der Feuerwehr Darmstadt, die nach der Organisationsverordnung die Stufe 2 im Gefahrguteinsatz sicherstellt, an Stelle der Feuerwehr Pfungstadt bei entsprechenden Einsätzen in den Gemeinden Erzhausen, Weiterstadt, Griesheim, Pfungstadt, Mühlthal, Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Seeheim-Jugenheim und Modautal alarmiert wird. Diese Gemeinden halten weiterhin die Grundausrüstung der Stufe 1 für kleinere Einsätze vor. Die Stufe 3 (Führung, Messen, Atemschutz, Dekontamination) wird weiterhin von Feuerwehren des Landkreises sichergestellt.

Vorteile

Der Vorteil für die Wissenschaftsstadt Darmstadt liegt darin, dass bei einer Ersatzbeschaffung der Gefahrgutausrüstung, die für das Jahr 2018 geplant ist, sich der Landkreis Darmstadt-Dieburg mit 25 % der Kosten beteiligen wird. Die zusätzliche Einsatzbelastung ist bei 1 – 2 Einsätzen jährlich vertretbar. Da es bei Gefahrguteinsätzen in der Regel einen Verursacher gibt, können die Einsätze in Rechnung gestellt werden. Es entstehen der Wissenschaftsstadt Darmstadt daher keine zusätzlichen Kosten.

. . .

Die Stadt Pfungstadt spart neben den Kosten für die Beschaffung und den Unterhalt eines Gerätewagens Gefahrgut insbesondere im Bereich der Ausbildung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

Der Vorteil für den Landkreis Darmstadt-Dieburg besteht darin, dass die Aufwendung für den Zuschuss zur Gefahrgutausstattung erst zu einem späteren Zeitpunkt notwendig ist und die Aufgabenerledigung qualitativ hochwertig sichergestellt ist.

Förderung

Da durch die Vereinbarung keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich sind und auch keine Kosten entstehen, wurde ursprünglich nicht von einer Förderfähigkeit der Zusammenarbeit ausgegangen. Bei Gesprächen mit der zuständigen Mitarbeiterin des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport wurde jeder beteiligten Gebietskörperschaft eine Förderung in Höhe von 25.000 Euro in Aussicht gestellt. Voraussetzung ist dabei der förmliche Beschluss der Interkommunalen Zusammenarbeit durch die Stadtverordnetenversammlung bzw. den Kreistag.

Darmstadt, 18.05.2016

Dezernat I

Dezernat II

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Rafael Reißer
Bürgermeister